

# Grand Line Sportsfestival 2008/2009

## Wer wird diesmal König der Spiele?

Von Sirius0

### Prolog: Einstieg

„Unglaublich, dass die Veranstalter die ganzen Jahre bis heute gebraucht haben, um das Sportsfestival wieder herzurichten,“ meinte Kiki erstaunt, während das Schiff der Kettenpiratenbande auf die Insel des Sportsfestivals zusteuerte.

„Kein Wunder, bei dem Chaos, das Eric, Zorro, Big Bun, Kaku und Mr. 1 damals angerichtet haben,“ meinte Julia, die nur froh war, dass sie zu besagtem Zeitpunkt – bei ihrer, durch Eric verursachten, Reise durch die Zeit – nicht hatte für den Schaden aufkommen müssen.

„Und ich hatte damals doch Recht gehabt, mit meiner Theorie der Zeitreise,“ maulte Andy, gleichzeitig wissend, dass sie trotz der damaligen Lacher bereits wenigen Minuten später diese Theorie angenommen hatten. Dennoch hatten sie sich nie für die Lacher entschuldigt.

„Ja, ja, schon gut. Wir haben dir Unrecht getan,“ gestand Gunny ein, der mit Lysop in besagter Situation den kleinen Jungen am Meisten ausgelacht hatte.

„Wie seid ihr eigentlich zurück gekommen in unsere jetzige Zeit?,“ fragte Jack neugierig.

„Also das war so...“ begann Rikkon zu erzählen, doch klatschte Julia ihm mit der flachen Hand eines vor den Latz und meinte nur: „Das ist eine andere Geschichte. Wir sollten uns lieber auf die Spiele konzentrieren. Ich hab gehört, die Veranstalter hätten ein neues Konzept ausgearbeitet.“

„Ich freue mich schon darauf. Schließlich müssen wir unseren ersten Platz verteidigen,“ meinte Eric mit einem beinahe schon diabolischen Grinsen.

„Muss er dabei so böse gucken?,“ fragte Lauri verängstigt.

„Das hat er von Zorro übernommen. Die waren damals zu viel miteinander zusammen,“ meinte Blade.

„Und unter den Tisch gesoffen habe ich ihn auch, harhar,“ lachte Eric stolz.

„Seid ihr nicht gleichzeitig umgefallen?,“ fragte Talan, „Nach dem 104ten Bier, oder so?“

„Ähm... 106ten, OK? Außerdem schlug er eine tausendstel Sekunde vor mir auf dem Boden auf. Daher habe ich gewonnen.“

„Das du das auch noch gestoppt hast,“ meinte Kiki erstaunt.

„Ist doch jetzt egal,“ versuchte Eric kurzerhand das Thema zu wechseln.

„Leute, ich dachte wir sind die Ersten,“ vernahm man plötzlich Kimikos Stimme aus dem Krähennest.

„Sollten wir auch sein. Wieso?,“ fragte Julia zurück.

Doch das Mädchen im Ausguck antwortete nicht, sondern wies nur zur Insel und als die Anderen hinüber sahen, erkannten sie dicke Rauchschwaden, welche von dort aufstiegen.

„Waaa! Die Insel brennt! Das darf sie nicht, ich will bei Sportsfestival mitmachen!“, schrie Rikkon aufgebracht und rannte wie wild im Kreis rum, begleitet von Andy – der sogar noch mit den Armen ruderte.

„Klappe ihr Beiden. Das ist kein Rauch wie er bei einem Brand entsteht,“ motzte Blade genervt und steckte die Nase in den Wind. Mit geschlossenen Augen stand er kurz da und schien konzentriert zu riechen, ehe er plötzlich sagte: „Da wird gegrillt.“

\* \* \* \* \*

„Saaa~nji! Wann ist das Essen fertig?“, rief der schwarzhaarige Gummijunge und klopfte mit seinem Besteck auf den Tisch.

„Hetz nicht so, du Fresssack!“, meinte der Smutje wütend.

„Aber ich hab doch so einen Hungeee~r,“ versuchte Ruffy es erneut und begann sogar schon auf dem Holztisch, der schnell von Franky zusammen gezimmert worden war, herum zu kauen.

„Hör auf meine Werke zu essen!“, brüllte der Zimmermann erbost, packte seinen Kapitän und schleuderte ihn gegen den nächst besten Baum.

„Hey, da nähert sich ein Schiff der Insel,“ meinte Chopper mit einem Male und deutete in Richtung Meer, an dessen Horizont sich das besagte Gebilde abzeichnete.

\* \* \* \* \*

Kaum hatte die Kettenpiratenbande das Festland betreten, erblickten sie bereits einen kleinen Trupp Personen, der auf sie zukamen. Jedoch waren sie noch zu weit weg, um sie erkennen zu können.

„Vielleicht sind das die Veranstalter,“ mutmaßte Jack.

„Wäre möglich,“ meinte Julia.

„Ähm... Das... Das ist doch jetzt wohl nicht wahr... Oder?“, stammelte Eric und blickte entsetzt zu der sich nähernden Truppe. Verwundert fragte Kiki: „Was ist denn los?“

„Das sind doch jetzt nicht wirklich...“

„GUM-GUM-RAKETE!“, brüllte plötzlich eine ihnen wohl bekannte Stimme und plötzlich dehnten sich die Arme der vordersten Person des Trupps bis zu ihnen und kurz darauf folgte auch der Körper, der sich auch prompt mit einem kräftigen ‚Bumms‘ in das Erdreich vor ihnen bohrte.

„Mmmhmm mmmh hmmm,“ kam es von dem Jungen, der verzweifelt versuchte sich aus seiner misslichen Lage zu befreien.

Es herrschte kurzes Schweigen, ehe alle gleichzeitig ein erleichtertes „Das ist unmöglich“ von sich gaben, sich die Augen rieben und wieder zu Boden blickten, wo sich noch immer der Junge, aus seiner unglücklichen Situation, zu befreien versuchte. Augenblicklich verwandelten sich die erleichterten Gesichter der Kettenpiratenbande in versteinerte Fratzen des Entsetzens.

„DIE STROHHUTBANDE!“, schrieten die anderen Mitglieder der Kettenpiratenbande, während Eric nur verärgert den armen Ruffy befreite, welcher bereits halb erstickt war und nun gierig nach Luft schnappte.

„DIE KETTENPIRATENBANDE!“, kam es prompt von der anderen Gruppe zurück, die deren Stimmen erkannt hatten und sofort zu ihnen eilten.

„Wieso sind die hier?!,“ kam es weinerlich von Julia.

„Das sind die echten Strohhutpiraten?!,“ wollte Jack begeistert wissen.

„Auf Ruffys Kopfgeld war ein hohes Kopfgeld ausgesetzt. Vielleicht sollte ich ihn mir schnappen,“ meinte Kimiko in Gedanken versunken, während sie zu ihm sah.

Besagter bemerkte ihre Aussage gar nicht, sondern legte seinen Kopf schief und schlug leicht dagegen. Augenblicklich rieselte eine unglaubliche Menge Sand aus dessen Ohr, was Eric zu einem wütenden „DU BIST WAHRLICH EINE HOHLE BIRNE!“ verleiten lies.

„Du bist doch Auftragskillerin, keine Kopfgeldjägerin. Oder etwa nicht?,“ kommentierte Lauri nachträglich den Satz der Assassine. „Ausnahmen gibt es immer wieder.“

„Woa, ihr seht ja total jung aus. So wie damals, als wir dank Erics Kartenleskünsten in der Vergangenheit gelandet sind,“ meinte Rikkon grinsend.

„VERDAMMT!,“ schrie Nami plötzlich entsetzt und sank auf die Knie.

„Was ist denn los?,“ fragte Blade vorsichtig.

„Wir haben diesen Idioten,“ dabei schlug Zorro mit einem seiner Schwertgriffe auf Ruffys Kopf, der inzwischen sämtlichen Sand losgeworden war und damit das Loch – von ihm selbst geschaffen durch den Aufschlag – hatte wieder füllen können, „ebenfalls die Karte lesen lassen. Scheinbar hat er uns diesmal in die Zukunft befördert. Dabei wollten wir nur ein kleines Picknick veranstalten.“

Stille.

Ein leichter Wind rauschte über den sandigen Strand.

Von irgendwoher drangen die Schreie von Möwen an ihre Ohren.

„BWAHAHAHAHAHAHAHAHA! JA NE, IS KLAR!,“ lachte Gunny plötzlich los und wurde prompt von Zorro ins Meer geworfen.

„Blade!,“ meinte Kiki nur, der sofort entgegnete: „Ja, ja, ich weiß. Teufelskräftenutzer über Bord.“

Grummelnd rannte er los, um Gunny aus dem Meer zu fischen. Plötzlich schien er sich an etwas zu erinnern, drehte sich um und schrie zornig: „HATTE ICH NICHT GESAGT, DASS DAS NICHT ZUR GEWOHNHEIT WERDEN SOLL?!“

Als ihn aber keiner beachtete seufzte er kurz und rannte dann wieder los Gunny zu holen.

„Scheinbar habt ihr Zuwachs bekommen,“ meinte Julia und zeigte auf den blauhaarigen Franky, welchen sie bereits vom ersten Sportfestival kannten, damals jedoch noch nicht als Mitglied von Ruffys Crew.

„Nicht nur ihn,“ meinte Nami seufzend.

Und ehe Julia hätte fragen können, was ihre Navigatorinnenkollegin damit meinte, geschah es.

„Oh, welche Schönheit erblicken meine Äuglein denn da? Auch wenn ich eigentlich keine Augen besitze, mit denen ich sehen könnte, yohohoho~! SKULL JOKE!,“ meldete sich plötzlich eine Stimme hinter der Kettenpiratin zu Wort und als sie sich umdrehte, sah sie in das Gesicht...

Eigentlich sah sie in kein Gesicht, sondern in einen knöchigen Schädel mit einem gigantischen schwarzen Afro auf der Schädeldecke.

„Waaaaa~h!,“ begann Julia augenblicklich entsetzt und panisch zu schreien, aber auch Lauri und Kiki setzten mit ein, welche ebenfalls erst jetzt das sprechende Skelett erblickten.

„Uuuui! Ein sprechendes Skelett! So einen will ich auch!,“ brüllte Rikkon prompt mit Sternchenaugen, „Willst du nicht lieber unserer Bande beitreten?“

„OK,“ antwortete dieser ohne zu zögern.

„DAS WAR ZU SCHNELL!“, keiften Zorro, Nami und Lysop sofort und verpassten ihrem neuen Bandenmitglied einen dreifachen Handkantenschlag.

„Aber wo bleiben meine edlen Manieren? Darf ich mich vorstellen? Ich bin das Gentleman-Skelett Brooke. Dürfte ich darum bitten...“, vorsichtig beugte er sich ein wenig zu Julia hinab, „...dein Höschen zu sehen?“

„VERSCHWINDE DU PERVERSLING!“, kreischte die Gefragte aufgebracht und verpasste ihm einen kräftigen Tritt, so dass Brookes Schädeldecke brach und er einige Meter vor ihr zu Boden krachte, wo er im ersten Moment reglos liegen blieb.

„Welch ein Temperament,“ stellte dieser anschließend fest und richtete sich ohne Probleme auf. Und auch ohne die Knie zu beugen.

„Hahaha, ein lustiger Kerl,“ meinte Rikkon lachend und erntete dafür einige kräftige Kopfnüsse seitens Julia, die ihn absolut nicht lustig fand.

„Yohohoho~! Darf ich darum bitten, dein Höschen zu sehen?“, fragte Brook inzwischen Kimiko, die ihn nur entgeistert ansah.

„HÖR AUF MIT DEM MIST!“, brüllten Nami und Julia nun und warfen den Skelettmenschen ins Meer.

„Blade!“, rief Kiki nur.

Kaum das das Skelett gerettet war, eilte Rikkon zu ihm heran, mit einer äußerst wichtigen Frage auf den Lippen: „Sag mal... Kannst du scheißen?“

„WAS FÜR EINE DÄMMLICHE FRAGE IST DAS?!“, wollte seine Crew zornig wissen, wohingegen Sanji und Nami ein Déjà-vu Moment hatten.

„Ja, kann ich.“

Sofort war Sanji zu Stelle, um den Afroträger mit einem Tritt zu strafen und zu rügen:

„Wie oft noch? Solche Fragen nicht beantworten!“

„Ach ja, könnte ich eigentlich wieder Autogramm-Sets von euch bekommen? So an die vierhundert Stück vielleicht?“, fragte Julia unverhofft, um das Thema wieder in fäkalfreie Bereiche einzulenken, in einem säuselnden, zuckersüßen Ton die berühmte Strohhutbande.

„Du kennst den Preis,“ meinte Nami nur.

„Ja, ja, ich bezahle ja schon,“ gab diese murrend zurück.

„WOW! Julia bezahlt für etwas?!“, fragte Jack überrascht.

„Klar. Du glaubst gar nicht, wie viel Geld ich beim letzten Mal damit gemacht habe! Und damals hatte ich ‚nur‘ drei Dutzend Sets,“ flüsterte Julia ihrem Musiker zu.

„Was?! Und trotzdem meckerst du rum wir hätten kein Geld mehr und wirfst mir immer wieder die Sache mit der Teufelsfrucht vor?“, fragte Blade entsetzt.

„Natürlich! Das Geld ist ja schon lange weg. Außerdem danke das du mich erinnerst,“ meinte Julia, schnappte sich Blade am Kragen und schlug ihn immer wieder rechts und links auf den Boden.

„Wofür habt ihr soviel Geld denn ausgegeben?“, wollte Rikkon wissen.

„Klamotten!“, meinten Julia, Kiki und Lauri sofort.

„IHR WUSSTET DAVON?!“, brüllten sämtliche Männer – außer Blade der bewusstlos am Boden lag – zu Kiki und Lauri.

„Natürlich. Wie hätten wir sonst all unsere schicken Kleider uns leisten können?“, fragten diese möglichst unschuldig zurück.

„Julia-Spätzchen, mich darfst du auch jeder Zeit bewusstlos schlagen,“ zwitscherte Sanji unterdessen und stieß herzförmige Rauchschwaden aus.

„Vertrottelter Koch,“ meinte Zorro nur und schaffte es in letzter Sekunde mit seinen Schwertern einen Tritt des blonden Smutjes abzuwehren. „Klappe, Marimo!“

„Jetzt fängt das schon wieder an,“ meinte Nami und seufzte schwer, während sie von Julia das Geld für die Autogramm-Sets einkassierte.

„Wir hatten ja doch noch Geld?!“ kommentierte Eric die Transaktion.

„Das waren meine Notfallgroschen.“

„DAS WAREN NOTFALLSÄCKE!“

„Sagte ich doch eben.“

„Ich glaube wir sollten uns allmählich in Richtung Veranstaltungsort begeben. Das Sportfest wird sicher bald beginnen,“ meinte Kimiko sachlich und sah in die Runde.

„Es gibt endlich wieder ein Sportfest?“ fragte Ruffy verwundert.

„Japp, die haben ziemlich viel Arbeit nach dem Letzten gehabt.“

„Da müssen wir hin! Wenn wir schon hier sind.“

„Machen wir einfach das Beste daraus,“ meinte Lysop.

„Wir verteidigen einfach unseren ersten Platz!“ meinte Ruffy.

„Nichts da, diesmal werden wir alleine Erste!“ entgegnete Rikkon.

„Na gut... wenn wir schon hier sind,“ gab sich Nami geschlagen – heimlich auf ein hohes Preisgeld hoffend – und gemeinsam begaben sich beide Crews zum großen Grand Line Sportsfestival.